



**Tätigkeitsbericht 2025
der Global Citizen gGmbH
zum
Jahresabschluss**

Allgemeine Informationen:

Die gemeinnützige GmbH wurde im Jahr 2022 gegründet und hat am 1. April 2022 ihre Tätigkeit aufgenommen.

Anteilseigner: Global Poverty Project UK Limited, eine im Vereinigten Königreich eingetragene Wohltätigkeitsorganisation, hält 100% der Anteile.

Eingetragene Adresse: Pariser Platz 6a | 10117 Berlin

Registergericht: Amtsgericht Berlin Charlottenburg, HRB 239548

Geschäftsführung: Wendy Courtenay

Lobby-Registernummer: R003229

Zielsetzung und Aktivitäten

A – Politik und Ziele

Global Citizen Deutschland, firmierend als Global Citizen, ist Teil einer weltweiten Bewegung engagierter Menschen, die ihre gemeinsame Stimme nutzen, um extreme Armut zu beenden.

Die Vision von Global Citizen ist eine Welt ohne extreme Armut. Ziel ist es, eine weltweite Bewegung von 100 Millionen Global Citizens aufzubauen, die durch ihr Engagement aktiv zur Verwirklichung dieser Vision beitragen.

Um dies zu erreichen, verfolgt die Organisation konkrete Ziele: Sie stärkt die wachsende Gemeinschaft engagierter Global Citizens und setzt sich für politische Veränderungen sowie verbindliche finanzielle Zusagen ein, die zur Beendigung extremer Armut erforderlich sind.

Global Citizen wurde 2008 im Rahmen eines hochrangigen Gipfels der Vereinten Nationen in New York ins Leben gerufen. Die britische Wohltätigkeitsorganisation wurde 2010 im Vereinigten Königreich gegründet.

Global Poverty Project UK Limited ist eine unabhängige, in Großbritannien registrierte Wohltätigkeitsorganisation, die mit einem Netzwerk angeschlossener Organisationen zusammenarbeitet, um gemeinsame Ziele zu verfolgen. Die britische Wohltätigkeitsorganisation ist bestens positioniert, um Veränderungen in Großbritannien, Deutschland und ganz Europa voranzutreiben und gleichzeitig in Abstimmung mit Partnerorganisationen zu globalen Initiativen beizutragen. Global Poverty

Alle Aktivitäten der Wohltätigkeitsorganisation dienen dem Gemeinwohl.

B – Strategien zur Erreichung der Ziele

Auf unserer Plattform informieren sich Global Citizens über die strukturellen Ursachen extremer Armut und werden selbst aktiv, indem sie Petitionen unterzeichnen oder Beiträge in sozialen Medien teilen. Für ihr Engagement werden sie belohnt und sind Teil einer wachsenden globalen Gemeinschaft, die sich für nachhaltigen Wandel einsetzt.

Partnerschaften mit Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen, Regierungen, Künstler*innen, multilateralen Organisationen sowie engagierten Einzelpersonen sind zentral für unseren Erfolg. Gemeinsam mit unseren Partner*innen gestalten wir wirkungsvolle Kampagnen innerhalb und außerhalb des NGO-Sektors. Auf diese Weise motivieren wir Regierungen, Unternehmen und Einzelpersonen, konkrete Beiträge zur Überwindung extremer Armut zu leisten.

Ebenso entscheidend ist eine transparente Kommunikation unserer Wirkung. Wir orientieren uns an hohen Standards in Transparenz und Rechenschaft und informieren Global Citizens sowie Partner*innen regelmäßig über die Ergebnisse und Fortschritte unserer Arbeit.

C – Hauptaktivitäten zur Förderung des gemeinnützigen Zwecks der Wohltätigkeitsorganisation

Die Wohltätigkeitsorganisation bestätigt, dass sie ihre Satzung unter Beachtung der allgemeinen Grundsätze der Gemeinnützigkeit umgesetzt hat. Soweit angemessen und relevant, wird in diesem Bericht ausdrücklich auf konkrete Aspekte der Gemeinnützigkeit hingewiesen, die durch die Aktivitäten von Global Citizen Deutschland gefördert wurden.

Errungenschaften und Leistungen im Jahr 2025

GC NOW New York

Bei Global Citizen NOW: New York am 30. April 2025 kamen führende Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Kultur zusammen, darunter auch der spanische Premierminister Pedro Sánchez per Videonachricht, Ralph Gonsalves, David Moinina Sengeh und Hans Vestberg sowie internationale Persönlichkeiten aus Medien und Entertainment. Im Mittelpunkt standen Investitionen in Bildung und erneuerbare Energie, nachhaltige Entwicklungsfinanzierung, wirtschaftliche Teilhabe und die Rolle des Privatsektors bei der Beschleunigung globaler Ziele. Zudem wurden der Global Citizen Prize und der Cisco Youth Leadership Award verliehen, um herausragende Führungspersönlichkeiten und junge Changemaker auszuzeichnen.

UN FFD4 und GC NOW Sevilla

Im Umfeld der vierten UN Konferenz zur Entwicklungsfinanzierung begleitete Global Citizen die Verhandlungen eng, führte strategische Hintergrundgespräche mit politischen Entscheidungsträgerinnen und analysierte zentrale Finanzierungsfragen in Echtzeit. Beim Global Citizen NOW Gipfel in Sevilla am 29. Juni 2025, am Vorabend der UN-Konferenz diskutierten Regierungsvertreterinnen, Expertinnen und Partnerorganisationen Reformen globaler Finanzsysteme, innovative Finanzierungsinstrumente sowie Wege zur Stärkung von Klimafinanzierung und wirtschaftlicher Gerechtigkeit. Ziel war es, ambitionierte Verpflichtungen für eine nachhaltige und gerechtere globale Wirtschaftsordnung zu fördern.

Global Citizen Festival und Impact Sessions

Die Global Citizen NOW: Impact Sessions am 24. September 2025 brachten über 200 hochrangige Vertreter*innen zusammen, um Finanzierungslücken bei Klimaanpassung, nachhaltiger Entwicklung und Ernährungssystemen gezielt zu adressieren und neue Partnerschaften zu initiieren. Beim anschließenden Global Citizen Festival im Central Park versammelten sich zehntausende Menschen. Mehr als 4,3 Millionen Aktionen weltweit trugen dazu bei, konkrete Zusagen zu mobilisieren, darunter 280 Millionen US Dollar für den Schutz des Amazonas, Investitionen mit dem Ziel von 4,6 Millionen neuen Stromanschlüssen in Afrika sowie über 140 Millionen US Dollar für Bildungs- und Ernährungsprogramme, einschließlich Mitteln für den FIFA Global Citizen Education Fund.

GC NOW Amazônia und Festival Amazônia

Im Vorfeld der UN-Klimakonferenz COP30 intensivierte Global Citizen politische Gespräche, internationale Mobilisierung und Advocacy Aktivitäten. Global Citizen NOW Amazônia brachte im Juli 2025 in Belém politische Entscheidungsträgerinnen, indigene Führungspersönlichkeiten, Investorinnen und Klimaexpert*innen zusammen, um Investitionen in den Schutz des Regenwaldes und die Stärkung lokaler Gemeinschaften voranzutreiben. Beim Global Citizen Festival: Amazônia am 1. November 2025 kamen rund 50.000 Menschen zusammen. Die Protect the Amazon Kampagne mobilisierte mindestens 1 Milliarde US Dollar für Schutz und Wiederherstellung des Amazonas und rückte diese Verpflichtungen noch vor Beginn der COP30 gezielt ins internationale Rampenlicht.

Während der COP30 analysierte Global Citizen Verhandlungsdokumente und Reden in Echtzeit, veröffentlichte mehrsprachige Stellungnahmen und stellte Journalistinnen sowie Entscheidungsträgerinnen kompakte Analysen zu innovativen Finanzierungsinstrumenten zur Verfügung, die breite mediale Resonanz fanden.

GC NOW Johannesburg und G20

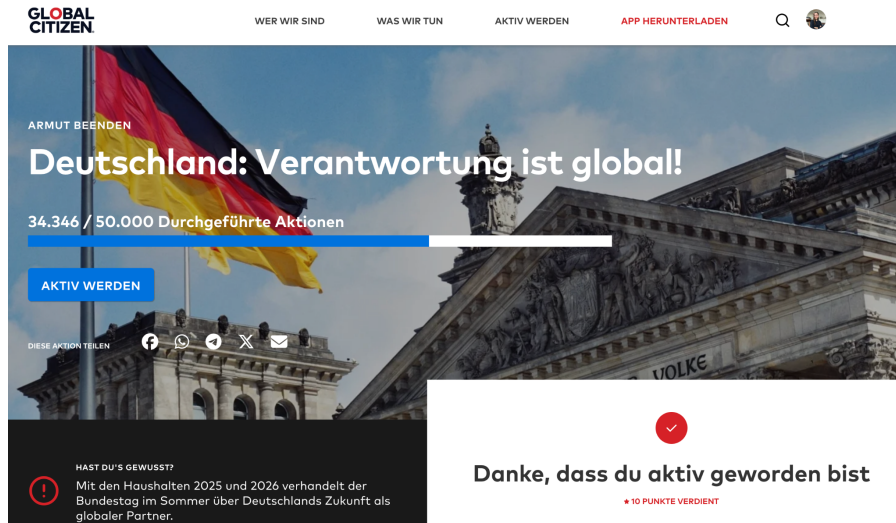
Im Vorfeld des G20 Gipfels führte Global Citizen Hintergrundgespräche mit Sherpa Teams sowie Finanz- und Entwicklungsminister*innen und mobilisierte Global Citizens zu zentralen Forderungen, unter anderem zur gerechten Besteuerung sehr hoher Vermögen und zur Stärkung der Klimafinanzierung. Bei Global Citizen NOW: Johannesburg am 21. November 2025 kamen unter anderem Cyril Ramaphosa, Ursula von der Leyen und Hugh Evans zusammen, um die gerechte Energiewende in Afrika voranzubringen. Im Zentrum stand die Kampagne Scaling Up Renewables in Africa, die von der Europäischen Kommission und Südafrika geleitet, von Global Citizen umgesetzt und von der Internationalen Energieagentur unterstützt wird. Ziel ist es, Investitionen in erneuerbare Energien deutlich zu steigern und den Energiezugang für die über 600 Millionen Menschen ohne Elektrizität nachhaltig zu verbessern.

Zusätzliche Aktivitäten in Deutschland

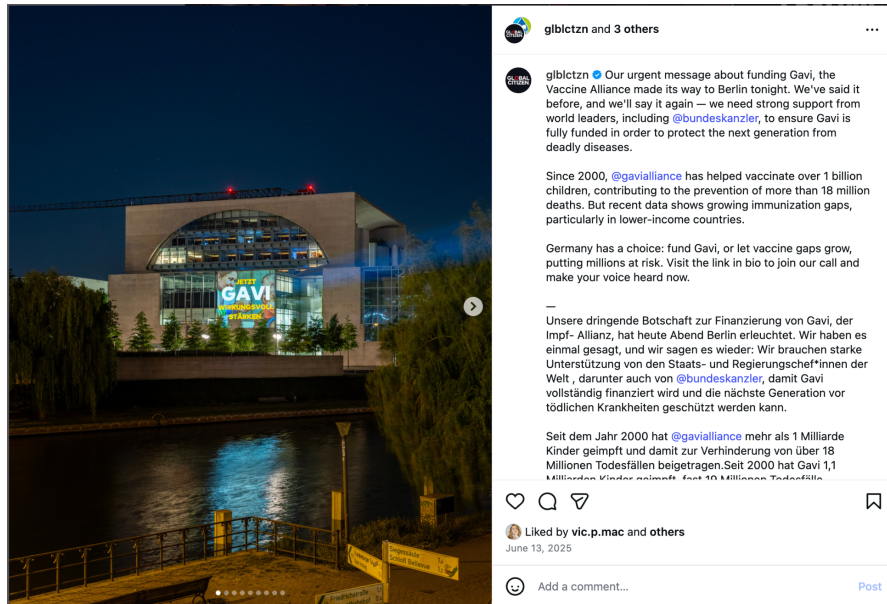
Im Jahr 2025 begleiteten wir zentrale politische Prozesse in Deutschland mit dem Ziel, internationale Entwicklungszusammenarbeit, globale Gesundheit und Klimafinanzierung als politische Prioritäten zu stärken. Ein besonderer Fokus lag auf der Phase rund um die Bundestagswahl, die Regierungsbildung sowie den anschließenden Verhandlungen für die Haushalte 2025 und 2026.

a. ODA Kampagne

Zu Jahresbeginn nutzten wir die politische Dynamik rund um die vorgezogene Bundestagswahl, um öffentliche Entwicklungszusammenarbeit als relevantes Thema im politischen Diskurs zu verankern. Gemeinsam mit Partnern stärkten wir das 0,7 Prozent Ziel als Maßstab deutscher Verantwortung und brachten Entwicklungsfinanzierung aktiv in die Koalitionsverhandlungen ein. Nach Regierungsbildung suchten wir frühzeitig den Austausch mit dem Bundeskanzler, zentralen Ressorts und über 150 Abgeordneten, adressierten prioritäre Meilensteine im Haushalt 2025 und in den Planungen für 2026 und mobilisierten Global Citizens durch gezielte Kampagnen, offene Briefe und sichtbare Aktionen im politischen Raum.



Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf globaler Gesundheit. Rund um die Gavi-Wiederauffüllung koordinierten wir uns eng mit Partnerorganisationen und intensivierten die Ansprache von Kanzleramt, BMZ und Gesundheitsministerium. Eine aufmerksamkeitsstarke Projektion auf das Bundeskanzleramt sowie flankierende Mobilisierung trugen dazu bei, politische Unterstützung auf höchster Ebene zu sichern. Auch im Kontext des Globalen Fonds und der Polio-Bekämpfung reagierten wir auf drohende Kürzungen mit schneller internationaler Mobilisierung, parlamentarischer Ansprache und medialer Sichtbarkeit. Trotz des Drucks auf dem Haushalt konnten zentrale Beiträge politisch verteidigt und teilweise gegenüber ursprünglichen Entwürfen verbessert werden.



MENÜ

DE | EN

Jetzt Mitglied werden

Mein Hub

Suche



Beim Global Citizen Festival im September nahm Entwicklungsministerin Reem Alabali-Radovan virtuell teil und hob im Zusammenhang mit der “Global Coalition for Social Justice” der internationalen Arbeitsorganisation die Bedeutung multilateraler Zusammenarbeit und messbarer Wirkung hervor. Ihre Präsenz verband deutsche Haushaltsentscheidungen mit einer internationalen Verantwortungsbotschaft und unterstrich Deutschlands Engagement für soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung auf einer global sichtbaren Bühne.



Über das gesamte Jahr hinweg begleiteten wir die Haushaltsverhandlungen mit koordinierter Bündnisarbeit, abgestimmten Analysen und gezielter politischer Ansprache. Wir hoben deutsche Budgetentscheidungen über internationale Kanäle auf eine globale Bühne und machten deutlich, welche Auswirkungen parlamentarische Beschlüsse in Berlin auf Millionen Menschen weltweit haben. Durch kontinuierliche Advocacy, öffentliche Mobilisierung und strategische Positionierung stärkten wir die politische Verankerung von ODA und multilateraler Finanzierung trotz eines zunehmend restriktiven Haushaltsumfelds.

[verlag](#)
[veranstaltungen](#)
[shop](#)
[fragen & hilfe](#)

[abo](#)
[genossenschaft](#)
[epaper login](#)

[sicherheitskonferenz](#)
[rechtsextremismus](#)
[berlinale](#)
[olympische winterspiele](#)
[bremer v-mann-skandal](#)
[klimaw](#)

[taz zahl ich](#)

[Startseite](#) >
[Öko](#) >
[Ökonomie](#) >
[Entwicklungspolitik](#) >
[Bundeshaushalt 2026: Hilfsorganisationen fordern mehr Geld für Entwicklung](#)

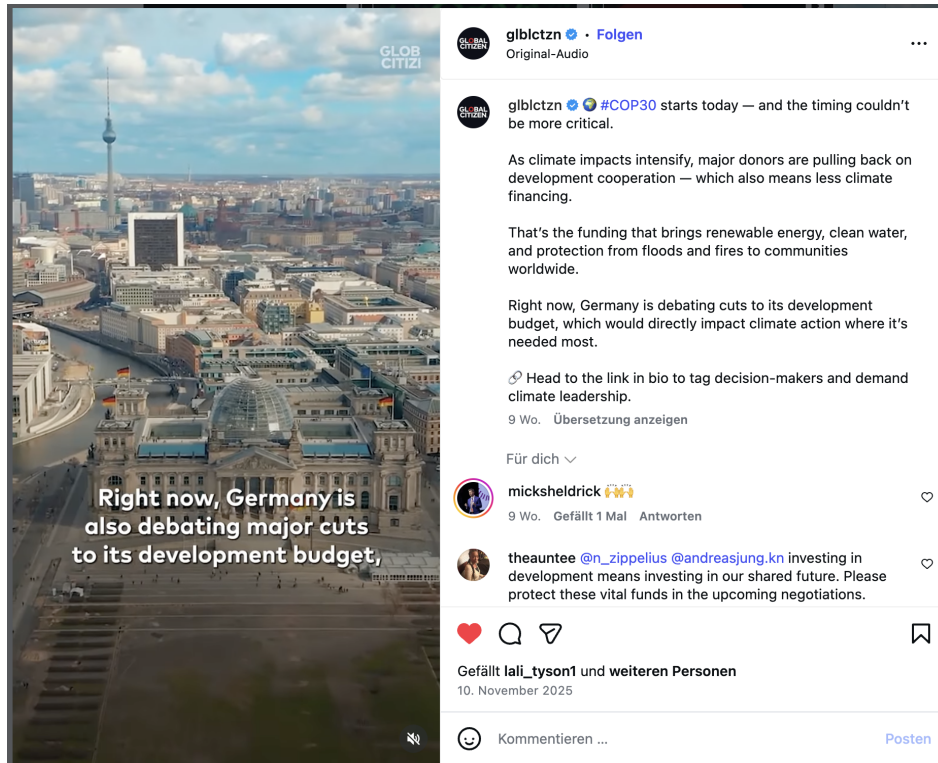
Bundeshaushalt 2026

Hilfsorganisationen fordern mehr Geld für Entwicklung

Zuletzt wurde bei humanitärer Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit stetig gekürzt. Das will auch die aktuelle Regierung nicht rückgängig machen.

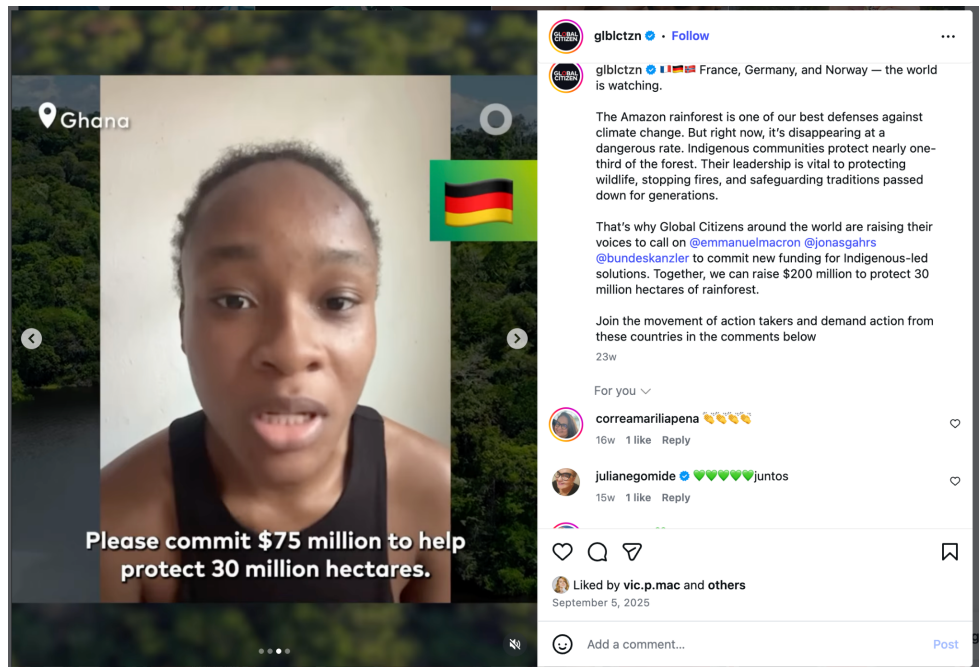
10.11.2025 17:11 Uhr

teilen



b. Klimafinanzierung

Im Vorfeld der COP30 setzten wir uns für eine ambitionierte deutsche Rolle in der internationalen Klimafinanzierung ein und stärkten gezielt die Themen Waldschutz, Anpassungsfinanzierung und resiliente Landwirtschaft. Bei den UNFCCC Klimaverhandlungen in Bonn beteiligten wir uns an einem Fachpanel zu globalen Anpassungszielen und diskutierten mit Vertreter*innen von BMZ, BMLEH und GIZ, wie Finanzierungsinstrumente vulnerable Gemeinschaften wirksam erreichen können. Diese Impulse führten wir beim Berliner Pre-COP Dialog mit BMZ, KfW und GIZ fort, mit einem klaren Fokus auf der Mobilisierung zusätzlicher Mittel für Anpassung und widerstandsfähige Agrarsysteme. Parallel mobilisierten wir Global Citizens für verstärkten Regenwaldschutz, begleiteten den Prozess um die “Tropical Forest Forever Facility” (TFFF) konstruktiv und arbeiteten eng mit dem BMZ daran, zentrale Waldschutzinitiativen international sichtbar zu machen. Dies ermöglichte unter anderem die prominente Ankündigung Deutschlands zum Legacy Landscapes Fund und stärkte die Positionierung Deutschlands in einem stark verdichteten COP Umfeld.



Rund um den G20 Gipfel unterstützten wir gemeinsam mit der Europäischen Kommission und der südafrikanischen Regierung die Umsetzung der Initiative Scaling Up Renewable Energies in Africa. In enger Abstimmung mit dem Kanzleramt und dem BMZ identifizierten wir prioritäre Projekte und trugen dazu bei, politische Aufmerksamkeit und Momentum für konkrete Zusagen im Bereich erneuerbarer Energien zu schaffen. Die öffentliche Ankündigung neuer deutscher Verpflichtungen unterstrich die Rolle Deutschlands bei der Mobilisierung von Investitionen in saubere Energie. Zugleich nutzten wir diesen Moment, um mit Blick auf den EU-AU Gipfel für eine insgesamt ambitioniertere Entwicklungs und Klimafinanzierung zu werben und die Verbindung zwischen Energiezugang, wirtschaftlicher Entwicklung und globaler Stabilität deutlich zu machen.

High-Level Pledging Moment - Global Citizen Now ...

YouTube · European Commission · 21 Nov 2025

YouTube

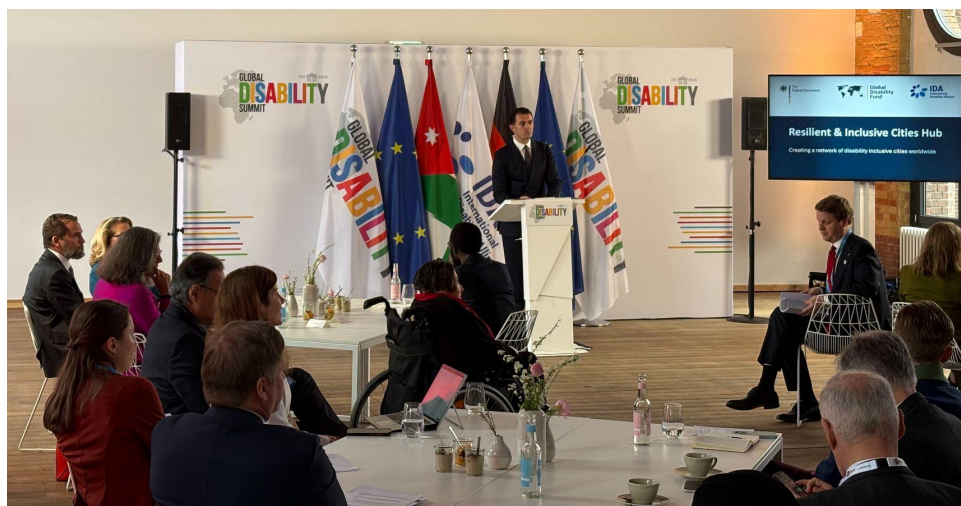


c. Global Disability Kampagne

Im Vorfeld des Global Disability Summit im April 2025 setzten wir uns gezielt dafür ein, Inklusion stärker und systematischer in der deutschen und internationalen Entwicklungszusammenarbeit zu verankern. Wir brachten das Thema in politische Gespräche, multilaterale Prozesse und strategische Debatten ein und betonten die Notwendigkeit, Menschen mit Behinderungen konsequent in Programmdesign, Finanzierungsmechanismen und Wirkungsstrukturen zu berücksichtigen. Ziel war es, Inklusion als verbindlichen Qualitätsstandard nachhaltiger Entwicklung zu positionieren.



Durch eine breitangelegte Kampagne auf den Global Citizen Online-Kanälen im Vorfeld des Gipfels trugen wir dazu bei, öffentliche und politische Aufmerksamkeit für eine inklusive Entwicklungsagenda zu erhöhen. So wurde deutlich gemacht, dass nachhaltige und gerechte Entwicklung nur dann erreicht werden kann, wenn Menschen mit Behinderungen systematisch einbezogen und ihre Rechte in politischen und finanziellen Entscheidungen berücksichtigt werden.



d. Reichweite

Zusätzlich zu unseren globalen Momenten haben wir eine Reihe wichtiger lokaler Kampagnen in Deutschland durchgeführt. Ende 2025 waren 167.995 Global Citizens in Deutschland registriert und haben im vergangenen Jahr 68,807 Aktionen durchgeführt.

Mitarbeitende

Ende 2025 beschäftigten wir jeweils eine Mitarbeiterin in Deutschland und eine Mitarbeiterin in Spanien.

Finanzbericht

a. Unternehmensfortführung

Die Geschäftsführung ist nach sorgfältiger Prüfung zu der Einschätzung gelangt, dass die Wohltätigkeitsorganisation über ausreichende finanzielle Mittel verfügt, um ihre Tätigkeit auch künftig fortzuführen. Daher wurde der Jahresabschluss weiterhin unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt. Weitere Informationen hierzu sind in den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen aufgeführt.

b. Risiken

Die Wohltätigkeitsorganisation arbeitet eng mit Global Poverty Project Inc. und anderen Partnern innerhalb des Global Citizen-Netzwerks zusammen und erhält unter anderem Fördermittel und operative Unterstützung im Rahmen gemeinsam durchgeführter Programme.

Diese Organisation hat bestätigt, ihre Unterstützung auch künftig fortzusetzen. Die Zusammenarbeit ist partnerschaftlich und wechselseitig ausgestaltet, da beide Organisationen ihre Ziele durch enge Abstimmung effizienter erreichen. Die Rücklagen werden im Einklang mit der geltenden Rücklagenpolitik fortlaufend überprüft, um die finanzielle Stabilität sicherzustellen.

Das anhaltend herausfordernde globale Umfeld, geprägt durch den Krieg in der Ukraine, die Nachwirkungen der Pandemie, Energiekrise, Inflation sowie Kürzungen in der internationalen Entwicklungsfinanzierung, hat erhebliche Auswirkungen auf den Sektor. Gleichzeitig nimmt das Ausmaß extremer Armut weltweit zu, was unsere Arbeit anspruchsvoller und zugleich dringlicher macht. Trotz dieser Rahmenbedingungen hat Global Citizen Deutschland flexibel und anpassungsfähig agiert und seine Advocacy Arbeit erfolgreich fortgeführt.

Zugleich haben einige Fördernde ihre Mittel für gemeinnützige Zwecke reduziert, was innerhalb der Organisation zu strukturellen Anpassungen und verstärkter Kostenkontrolle geführt hat. Ein bewusst schlank gehaltener Kostenansatz trägt dazu bei, finanzielle Risiken zu begrenzen.

Im Jahr 2025 arbeiteten alle Mitarbeitenden in Europa im Homeoffice. Diese Arbeitsform kann Risiken wie soziale Isolation oder psychische Belastungen mit sich bringen. Zur Unterstützung stehen unter anderem die Möglichkeit zur Nutzung von Coworking Angeboten, ein Employee Assistance Program sowie regelmäßige Austauschformate zur Verfügung.

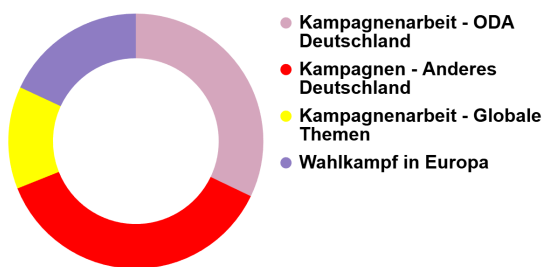
Aufgrund der hohen öffentlichen Sichtbarkeit von Global Citizen, der Zusammenarbeit mit prominenten Unterstützer*innen sowie internationaler Medienpräsenz besteht ein erhöhtes Reputationsrisiko. Dies umfasst auch potenzielle Cyberangriffe oder kritische mediale Auseinandersetzungen mit Organisationswerten und Partnerschaften. Ein möglicher Datenverlust mit Auswirkungen auf datenschutzrechtliche Vorgaben stellt ein weiteres Risiko dar. Zur Risikominimierung verfügen wir über etablierte IT Sicherheitsstandards, klare interne Richtlinien und sorgfältige Prüfprozesse bei der Auswahl von Partnern. Zudem begrenzt ein Modell der Kostenteilung bei größeren Projekten das finanzielle Risiko der Organisation.

c. Finanzieller Überblick

Die Erträge aus Spenden beliefen sich im Berichtszeitraum auf 382.791 Euro. Sämtliche Spendenmittel stammten von der US-amerikanischen Wohltätigkeitsorganisation. Zusätzlich wurden Zinserträge in Höhe von 1.325 Euro erzielt.

Die Gesamtausgaben betrugen im selben Zeitraum 381.250 Euro. Das deutsche Büro arbeitet eng mit anderen Global Citizen Büros zusammen, um die gemeinsamen globalen Ziele zu erreichen. Abhängig von personellen Kapazitäten und geplanten Aktivitäten können sich Einnahmen und Ausgaben zwischen den einzelnen Büros von Jahr zu Jahr entsprechend verschieben.

So nutzte Global Citizen Deutschland seine Fördermittel



Wie Global Citizen Deutschland seine Fördermittel eingesetzt hat



Reserven

Die Treuhänder vertreten die Auffassung, dass ein angemessenes Gleichgewicht zwischen der zeitnahen und zweckentsprechenden Verwendung der eingegangenen Mittel und dem Aufbau ausreichender Rücklagen zur Sicherstellung eines kontinuierlichen Geschäftsbetriebs besteht.

Als Mindestrücklage wird der Betrag angesehen, der im Falle einer geordneten Einstellung der Tätigkeit erforderlich wäre. Dieser entspricht etwa drei Monaten der laufenden Kernkosten zuzüglich einer moderaten Reserve zur Deckung möglicher Abwicklungskosten und unvorhergesehener Ausgaben. Zum 31. Dezember 2025 beliefen sich diese Rücklagen auf 74.000 Euro.

Die Wohltätigkeitsorganisation wird umfassend von Global Poverty Project Inc., einem in New York, USA, registrierten Verein, sowie von der Holdinggesellschaft Global Poverty Project UK Ltd. unterstützt. Global Poverty Project Inc. ist das alleinige Mitglied von Global Poverty Project UK Ltd.

d – Hauptfinanzierung

Global Poverty Project Inc. ist ein wichtiger Geldgeber von Global Poverty Project UK Ltd. und eine angeschlossene Organisation innerhalb des Global Citizen-Netzwerks mit übereinstimmenden Zielen und Aufgaben.

Darüber hinaus erhielt die Wohltätigkeitsorganisation Fördermittel von der Gates Foundation über Global Poverty Project Inc. sowie von der European Climate Foundation.

Struktur Governance und Management

a. Verfassung

Der Verein ist als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung gGmbH eingetragen. Er ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Global Poverty Project UK Ltd, einer im Vereinigten Königreich registrierten Wohltätigkeitsorganisation mit beschränkter Haftung. Diese ist als gemeinnützige Organisation unter der Nummer 1137815 registriert und als Unternehmen in England und Wales unter der Firmennummer 07186340 eingetragen.

Die im Jahr 2025 amtierenden Treuhänder*innen von Global Poverty Project UK Ltd sind:

Frau S. Dhowe Elba
Herr S. Löfven
Herr J. Cerrell
Frau S. Chebli
Herr C. Cohon
Frau H. Pawlby
Frau R. McKenna
Herr G. Schmidt-Traub
Herr S. Hill, ernannt am 15. Oktober 2025
Frau Z. North Bond, ernannt am 15. Oktober 2025

Frau F. Roder, ernannt am 15. Oktober 2025
Herr L. Varadkar, ernannt am 15. Oktober 2025

Hauptzweck des Vereins ist die Förderung gemeinnütziger Zwecke durch Sensibilisierung und Mobilisierung von Engagement zur Verringerung weltweiter Armut im In- und Ausland.

Global Citizen Deutschland ist Teil eines internationalen Netzwerks von Wohltätigkeitsorganisationen mit gemeinsamen Zielen. Global Poverty Project Inc. entwickelt globale Strategien, die dem gesamten Netzwerk als Orientierung dienen und der deutschen Wohltätigkeitsorganisation bei der Umsetzung ihrer regionalen Strategie als Leitfaden dienen. Global Poverty Project Inc., eine in den USA registrierte Organisation, war 2025 das alleinige Mitglied der britischen Wohltätigkeitsorganisation und besaß bestimmte Rechte gemäß deren Satzung, darunter die Bestellung und Abberufung von Treuhändern. Diese Situation wird sich voraussichtlich 2026 im Zuge des weiteren Wachstums und der Diversifizierung von Global Citizen ändern.

Keiner der Treuhänderinnen oder Treuhänder hält ein wirtschaftliches Interesse an der Gesellschaft.

b. Lohnpolitik für Mitarbeitende

Soweit möglich werden die Gehälter bei Global Citizen regelmäßig mit vergleichbaren Positionen am Markt abgeglichen. Die zugrunde liegenden Benchmarking Daten wurden zuletzt im Jahr 2024 aktualisiert. Leistungsbeurteilungen und Gehaltsüberprüfungen finden organisationsweit zweimal jährlich statt.

Im Laufe des Jahres 2025 wurden die Gehaltsstrukturen im gesamten Unternehmen angeglichen, unter Aufsicht der jeweiligen Führungsebene.

C. Organisationsstruktur und Entscheidungsfindung

Die Wohltätigkeitsorganisation wird von den Treuhänder*innen von Global Poverty Project UK Ltd beaufsichtigt. Sie werden von leitenden Mitarbeitenden unterstützt, die die operativen Entscheidungen im Tagesgeschäft verantworten. Veranstaltungen und außerordentliche Ausgaben bedürfen der Genehmigung durch das Kuratorium.

Beteiligte Parteien

Im Berichtsjahr unterhielt die Wohltätigkeitsorganisation Geschäftsbeziehungen mit Global Poverty Project Inc., USA, einer in den USA gegründeten Tochtergesellschaft, die 2025 alleiniges Mitglied der britischen Wohltätigkeitsorganisation wurde und deren Weiterentwicklung für 2026 erwartet wird. Im Laufe des Jahres erwirtschaftete die Wohltätigkeitsorganisation aus dieser Verbindung Einnahmen in Höhe von insgesamt 382.791 Euro.

Die Gruppe erhielt zudem Fördermittel von der Gates Foundation. Treuhänder Joe Cerrell ist dort angestellt.

Pläne für die Zukunft

Im Jahr 2026 setzen wir unseren Schwerpunkt weiterhin auf die Sicherung und Stärkung der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit, insbesondere im Rahmen der Haushaltsverhandlungen und zentraler politischer Prozesse. Zudem bleibt die internationale Klimafinanzierung ein zentraler Fokus unserer Arbeit, mit besonderem Blick auf die anstehende Klimakonferenz COP31.

Informationen zu Fundraising-Praktiken

Global Citizen hat in den Jahren 2025 und 2024 weder direkt Spenden von der Öffentlichkeit eingeworben noch mit Dritten zusammengearbeitet, um Spenden zu sammeln.

Sicherheit

Die Interaktion von Global Citizen mit der Öffentlichkeit erfolgt über Informationsangebote per E-Mail, über Social Media Kanäle sowie über die Website und die App. Sämtliche Inhalte werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Bei Veranstaltungen hat Sicherheit oberste Priorität. Hierfür werden umfassende Sicherheitskonzepte entwickelt und im Rahmen von Teambriefings vermittelt, um ein gemeinsames Verständnis aller Abläufe sicherzustellen. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig zu sicherheitsrelevanten Themen geschult.

Haftung der Mitglieder*innen

Global Citizen Deutschland hat keine eigenen Mitglieder*innen. Das alleinige Mitglied von Global Poverty Project UK Ltd, Global Poverty Project Inc., verpflichtet sich im Falle einer Auflösung, einen Betrag von höchstens 1 Pfund Sterling zum Vermögen der britischen Wohltätigkeitsorganisation beizutragen.

Beteiligung von Mitarbeitenden

Die Wohltätigkeitsorganisation pflegt einen regelmäßigen Austausch mit den Mitarbeitenden zu Themen, die ihre Interessen betreffen. Entsprechende Anliegen werden in gemeinsamen Gesprächen erörtert.

Über relevante Entwicklungen informiert die Organisation zudem durch Mitteilungen und Berichte. Ziel ist es, ein gemeinsames Verständnis für die finanziellen und wirtschaftlichen

Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Arbeit und Leistungsfähigkeit der Wohltätigkeitsorganisation beeinflussen.

Die Wohltätigkeitsorganisation setzt grundsätzlich keine Freiwilligen ein und hat auch im Jahr 2025 keine freiwillig Engagierten beschäftigt.

Mitarbeitende in Schlüsselpositionen zum 31. Dezember 2025:

Zabeth Wagemann, Senior Managerin für Politik, Interessenvertretung und Regierungsbeziehungen

Friederike Meister, Senior Advocacy Director

Guillaume Grosso, General Manager Europa, Afrika und Naher Osten

Wendy Courtenay, Geschäftsführerin von Global Citizen Deutschland, Mitarbeitende von Global Poverty Project UK Ltd., Financial Controller von Global Citizen Deutschland und Global Poverty Project UK Ltd., Company Secretary von Global Poverty Project UK Ltd. sowie